



## Jahresbericht des Präsidenten für das Jahr 2022

Sehr verehrte Genossenschafterinnen und Genossenschafter, liebe Gäste. Ich freue mich, Sie alle zur 44-zigsten GV der FGS und zu meiner zweiten Generalversammlung zu begrüßen und bedanke mich für das Interesse und das Erscheinen. Ich hoffe, die GV wird wie immer nicht allzu lange dauern und die Fakten können konstruktiv an euch weitergegeben.

Auch in diesem Jahr hat sich einiges getan. Das Jahr ging wie im Fluge vorbei. Es mangelte nicht an Arbeit und Entscheidungen. In mehreren Sitzungen mussten wir uns fragen, was und wie weiter mit der FGS. Wie sie aber später von Monika, der Finanzministerin und René dem Bauchef erfahren werden, sind wir finanziell solide und technisch hervorragend; einfach nicht flächendeckend mit Glasfaser „FttH“ aufgestellt. Das wird die große Herausforderung in Zukunft sein, denn wir haben keinen Player wie Elektrizitätswerke, Primeo oder eine Eniwa, die diesen Lead übernehmen können. Für uns allein ist es ein Ding der Unmöglichkeit. Wie Sie in den Medien hören oder lesen können, sind Glasfaserleitungen, sog. „FttH“ in aller Munde, aber für die immensen Kosten fehlen häufig die Finanzen. Wir als Fernsehgenossenschaft Schönenwerd entscheiden je nach Projekt und Situation von Priorität 1 bis 3. Prio Eins steht an erster Stelle und wird ausgebaut. Prio Zwei wird eventuell ausgebaut. Bei Prio drei werden wir vermutlich nichts machen oder je nach Bautätigkeit und Interesse dies nochmals überprüfen. Wir entscheiden, ob es Sinn macht, einen Bau oder ein einzelnes Objekt anzuschliessen. Keine leichte Aufgabe, dennoch in Zusammenarbeit mit unserem Partner WDC spannend. Große Sorgen machen uns aber Bauvorhaben und Projekt, die wir so nicht mehr allein bewältigen können und auf Partner angewiesen sind, sei dies finanziell oder materiell.

Kabel-Umlegungen und -Beschädigungen kosten uns auch immer viel Geld und manches Mal müssen wir diese Kosten selber tragen, wenn z.B. der Verursacher nicht bekannt oder wie bereits in 2 Fällen in Konkurs ist.

Wie sieht unsere Zukunft aus? Der neue VR-Präsident vom Yetnet Genossenschaftsverband Tobias Oswald und seine Crew setzen sich zur Zeit intensiv mit Zukunftsplänen auseinander und so haben alle Genossenschaften einen Fragebogen betreffend ihrer materiellen und finanziellen Ressourcen erhalten. Nachdem die

Eniwa zusammen mit der Swisscom in der Region Aarau Glasfaserleitungen in jeden Haushalt finanzieren und umsetzen, konnte Yetnet einen Vertrag mit Eniwa aushandeln, der es ermöglicht, die Quickline Dienstleistungen über dieses neue Glasfasernetz anzubieten.

Aber man kann nicht immer nur Jammern, es gibt auch positives zu berichten und daran halten wir uns fest.

Wir arbeiten in der Verwaltung gut und speditiv zusammen, jedes oder jeder fokussiert auf seine Aufgaben. Für diese gute Zusammenarbeit bedanke ich mich bei euch allen und kann nur sagen: machen wir weiter so. Ebenfalls bedanken möchte ich mich bei unserem Partner, der WD Comtec AG und ihren Mitarbeitern, die jederzeit offene Ohren für unsere Anliegen haben.

Danken möchte ich auch für die konstruktive und angenehme Zusammenarbeit der Geschäftsleitung von Yetnet. Hanspeter Meili geht bald in Pension und wird durch Herrn Michael Birchmeier ersetzt.

Zum Schluss danke ich Ihnen liebe Gesellschafterinnen und Gesellschafter ganz herzlich für die Treue und Unterstützung unserer Genossenschaft. So glaube ich, werden wir gemeinsam auch in der schwierigen Zeit bestehen.

Der Präsident

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'H. Müller', with a long horizontal flourish extending to the right.